

Initiativen stellen sich vor

Die Faradgang – Upcycling mit gutem Zweck

Die Faradgang ist ein Kollektiv aus Berlinern und Kölnern, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, radfahrend und mit kreativen Ansporn gemeinnützige Projekte rund ums Zweirad umzusetzen.

Am sogenannten Welcome Desk der Faradgang bildet sich schon lange vor dem offiziellen Beginn des Schraubertags eine lange Schlange. Die Männer, Frauen und Kinder warten auf eines der gespendeten Fahrräder, das sie gemeinsam mit einem Helfer reparieren und privat nutzen können. „Seit 2014 konzentrieren wir uns auf die Arbeit mit Geflüchteten“, erklärt Du Pham, Mitglied der Faradgang. „An jedem ersten und dritten Samstag im Monat veranstalten wir Schraubertage hier auf dem Gelände von Neuland e.V. im Kölner Süden“, so Pham weiter. An einem Samstag schaffen es die Vereinsmitglieder und Helfer etwa 15 Räder zu reparieren. Für die neuen Besitzer bedeuten die Räder viel: Sie sind ein Stückchen Freiheit, eine kostenlose Fortbewegungsmöglichkeit, um Erledigungen zu machen, die neue Umgebung zu erkunden oder einfach Spaß am Fahren zu haben.

Zwei Städte, eine Idee

Ihren Ursprung hat die Faradgang in Köln, gegründet von einer Handvoll Freunden, die ihre Leidenschaft für Zweiräder mit einem gesellschaftlichen Nutzen verbinden wollten. Mittlerweile ist der Verein etwas größer geworden und engagiert sich in Köln und Berlin. Das Prinzip des ehrenamtlichen Engagements ist in beiden Städten gleich: Gespendete Fahrräder werden gemeinsam mit Geflüchteten wieder flott gemacht. Der Upcycling-Gedanke spielt dabei eine wichtige Rolle, aber es ist vor allem der große persönliche Nutzen, den das jeweilige Fahrrad für seinen neuen Besitzer hat, der die Vereinsmitglieder antreibt.

Bei Neuland e.V., einem Gemeinschaftsgarten an der Alteburger Straße, bezog der Verein Mitte letzten Jahres einen Container, der nun als

Lagerraum für Fahrradspenden, Ersatzteile und Werkzeug dient.

„Unser Plan ist es, den Container nach und nach zu einer gut sortierten Werkstatt auszubauen. Als Verein sind wir dabei natürlich auf Spenden angewiesen“, beschreibt Luitwin Fritz, Gangmitglied, die Situation vor Ort. Neben Fahrrädern, werden immer Werkzeuge, aber auch Fahrradhelme, Schlösser und Lichter benötigt. „Vor allem brauchen wir aber Helfer, die uns bei den Schraubertagen unterstützen“, betont Fritz. Dabei sei es nicht wichtig, ob man ein versierter Schrauber ist. Jede helfende Hand ist willkommen. „Es geht nicht nur darum, Fahrräder zu reparieren, sondern gemeinsam eine gute Zeit zu haben und sich kennenzulernen“, so Fritz.

Svenja Wierick, Faradgang e.V. □



Die Faradgang freut sich über Fahrradspenden und helfende Hände, die mit und ohne Fahrradreparatur-Knowhow, bei den Schraubertagen unterstützen möchten.

Wann: jeden ersten und dritten Samstag im Monat, ab 12 Uhr, das Ende entscheiden Licht- und Wetterverhältnisse.

Wo: Gemeinschaftsgarten Neuland e.V., Koblenzer Str. 15, 50968 Köln
Das hilft: Fahrräder aller Art, Werkzeug, Ersatz für Verschleißteile, Schlösser, Clip-Fahrradlampen, Helme, Geldspenden und helfende Hände.

www.faradgang.de

www.facebook.com/faradgang/
mail@faradgang.de



Die Schraubertage der Faradgang treffen auf eine große Nachfrage.